

Inhaltsverzeichnis

Ein gefangenes Waldweibchen verkündet den Frieden 3

<<< zurück | **III. Dämonensagen** | weiter >>>

Ein gefangenes Waldweibchen verkündet den Frieden

Chr. Lehmann, Histor. Schauplatz, S. 758

Als **Kurfürst Joh. Georg I.** Im Jahre 1644 um **Rabenstein** gejagt hatte und am 18. August an **Chemnitz** vorbeizog, bekam er die Nachricht, dass seine Jäger ein **wildes Weiblein** in der Stallung gefangen hätten, welches einer Ellen lang, von menschlicher Gestalt, rauer Haut, doch im Angesicht und an den Fußsohlen glatt war. Endlich habe dasselbe angefangen zu reden und gesagt: „Ich verkündige und bringe den Frieden.“ Darauf hat der Kurfürst befohlen, dasselbe wieder laufen zu lassen und gesagt: „Wir erinnern uns, als wir vor 25 Jahren auf den Lautersteinischen und Crottendörfischen Wäldern gejagt, dass wir dergleichen Männlein gefangen, welches uns den Krieg verkündiget und gesagt: „Ich bring euch Krieg.“

Quellen:

- *Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler: Sagenbuch des Erzgebirges, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.*

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), [erzgebirgemuseum](#), [erzgebirge](#), [1644](#), [burgrabenstein](#), [chemnitz](#), [waldweibchen](#), [johangeorgi](#), [rabenstein](#), [prophezeiung](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge181>

Last update: **2025/01/30 17:55**

